

RS OGH 1991/3/12 4Nd503/91, 3Nd501/93, 2Nd501/95, 8Nd2/95, 8Nd2/00, 6Nd516/00, 7Nd503/02, 8Nc41/03a,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.03.1991

Norm

JN §47 Abs1

Rechtssatz

Bei der Entscheidung nach § 47 Abs 1 JN ist auf eine allfällige Bindungswirkung des ersten Beschlusses, auch wenn dieser vielleicht unrichtig war, Bedacht zu nehmen, haben doch die Vorschriften über die Bindung an rechtskräftige Entscheidungen über die Zuständigkeit und an Überweisungsbeschlüsse (§ 46 Abs 1 JN; Art XXXIV EGZPO; § 261 Abs 6 ZPO; § 474 Abs 1 ZPO in Verbindung mit § 499 ZPO) den Zweck, Kompetenzkonflikte nach Möglichkeit von vornherein auszuschließen. Dabei nimmt der Gesetzgeber in Kauf, dass allenfalls auch ein an sich unzuständiges Gericht durch eine unrichtige Entscheidung gebunden wird.

Entscheidungstexte

- 4 Nd 503/91
Entscheidungstext OGH 12.03.1991 4 Nd 503/91
- 3 Nd 501/93
Entscheidungstext OGH 03.02.1993 3 Nd 501/93
- 2 Nd 501/95
Entscheidungstext OGH 26.01.1995 2 Nd 501/95
Auch; Beisatz: Hier: Überweisung nach § 230a ZPO. (T1)
- 8 Nd 2/95
Entscheidungstext OGH 14.09.1995 8 Nd 2/95
Auch
- 8 Nd 2/00
Entscheidungstext OGH 07.09.2000 8 Nd 2/00
Vgl aber; Beisatz: Gemäß § 46 Abs 1 JN ist nur die sachliche Zuständigkeit betreffende rechtskräftige Unzuständigkeitsentscheidung bindend, während - zumindest im Konkursverfahren - ein rechtskräftiger Beschluss auch des überweisenden Gerichts über die örtliche Unzuständigkeit dessen Überprüfung im Rahmen der Entscheidung eines negativen Kompetenzkonflikts nicht hindert. (T2)
Beisatz: Ausdrücklich gegenteilig zu 8 Nd 2/95 und 8 Nd 6/95. (T3)

- 6 Nd 516/00
Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Nd 516/00
nur: Bei der Entscheidung nach § 47 Abs 1 JN ist auf eine allfällige Bindungswirkung Bedacht zu nehmen. (T4)
- 7 Nd 503/02
Entscheidungstext OGH 12.04.2002 7 Nd 503/02
nur: Bei der Entscheidung nach § 47 Abs 1 JN ist auf eine allfällige Bindungswirkung des ersten Beschlusses, auch wenn dieser vielleicht unrichtig war, Bedacht zu nehmen. (T5)
- 8 Nc 41/03a
Entscheidungstext OGH 30.10.2003 8 Nc 41/03a
Vgl aber; nur T4; Beis wie T2; Beisatz: Das gilt grundsätzlich auch für den Fall, dass das Adressatgericht seinen Unzuständigkeitsbeschluss noch vor Eintritt der Rechtskraft des Überweisungsbeschlusses gefasst hat. (T6)
- 3 Nc 34/03k
Entscheidungstext OGH 17.12.2003 3 Nc 34/03k
nur T5; Beis wie T6
- 5 Nc 20/04t
Entscheidungstext OGH 03.08.2004 5 Nc 20/04t
nur T5
- 8 Nc 35/04w
Entscheidungstext OGH 26.08.2004 8 Nc 35/04w
Vgl aber; Beis wie T2
- 3 Nc 6/06x
Entscheidungstext OGH 21.03.2006 3 Nc 6/06x
Auch; nur T5
- 9 Nc 12/06y
Entscheidungstext OGH 28.07.2006 9 Nc 12/06y
nur T5
- 8 Nc 15/06g
Entscheidungstext OGH 23.11.2006 8 Nc 15/06g
Vgl aber; Beis wie T2
- 3 Nc 9/08s
Entscheidungstext OGH 11.06.2008 3 Nc 9/08s
Auch; nur T5
- 3 Nc 1/08i
Entscheidungstext OGH 11.07.2008 3 Nc 1/08i
Auch; nur T5
- 8 Nc 7/08h
Entscheidungstext OGH 10.07.2008 8 Nc 7/08h
Vgl; Bem: Nur Verweis auf Bestehen einer Bindungswirkung. (T7)
- 2 Nc 1/08g
Entscheidungstext OGH 14.08.2008 2 Nc 1/08g
Auch
- 6 Nc 19/08h
Entscheidungstext OGH 15.01.2009 6 Nc 19/08h
Beis wie T5; Beisatz: Auf die Bindungswirkung des Überweisungsbeschlusses ist bei der Entscheidung nach § 47 JN auch dann Bedacht zu nehmen, wenn der Unzuständigkeitsbeschluss des Gerichts, an das die Sache überwiesen wurde, noch vor Eintritt der Rechtskraft des Überweisungsbeschlusses erfolgte. (T8)
Beisatz: Die gegenteilige Ansicht im Schrifttum (Fucik in RZ 1985, 240; Mayr in Rechberger, ZPO³§ 44 JN Rz 4 und Ballon in Fasching, ZPO I² § 47 JN Rz 12) wurde vom Obersten Gerichtshof bereits mehrfach mit eingehender Begründung abgelehnt (SZ 68/217; 3 Nc 34/03k). (T9)
Beisatz: Es kommt dabei auch nicht auf die Richtigkeit des Überweisungsbeschlusses an (5 Nc 16/06g mwN; 2 Nc 1/08g). (T10)

- 6 Nc 7/09w
Entscheidungstext OGH 19.02.2009 6 Nc 7/09w
- 6 Nc 10/09m
Entscheidungstext OGH 04.06.2009 6 Nc 10/09m
Vgl
- 6 Nc 21/09d
Entscheidungstext OGH 12.11.2009 6 Nc 21/09d
- 7 Nc 6/10g
Entscheidungstext OGH 21.04.2010 7 Nc 6/10g
- 5 Nc 9/10h
Entscheidungstext OGH 27.05.2010 5 Nc 9/10h
Vgl; Beis wie T6; Beis wie T8; Beis wie T9; Beis wie T10
- 3 Nc 18/10t
Entscheidungstext OGH 01.09.2010 3 Nc 18/10t
- 6 Nc 18/10i
Entscheidungstext OGH 01.09.2010 6 Nc 18/10i
Vgl auch; Bem wie T7
- 5 Nc 15/10s
Entscheidungstext OGH 21.10.2010 5 Nc 15/10s
nur T5
- 4 Nc 21/10s
Entscheidungstext OGH 05.10.2010 4 Nc 21/10s
Vgl; Beis wie T6; Beis wie T8; Beis wie T9; Beis wie T10
- 3 Nc 12/11m
Entscheidungstext OGH 09.06.2011 3 Nc 12/11m
nur T5
- 6 Nc 6/11a
Entscheidungstext OGH 16.06.2011 6 Nc 6/11a
Vgl
- 2 Nc 20/11f
Entscheidungstext OGH 29.09.2011 2 Nc 20/11f
Auch; nur T4; Beis wie T8
- 8 Nc 63/11y
Entscheidungstext OGH 20.12.2011 8 Nc 63/11y
nur T5; Beis wie T2; Beis wie T6
- 7 Nc 4/12s
Entscheidungstext OGH 28.03.2012 7 Nc 4/12s
Vgl auch; Beis ähnlich wie T6; Beis ähnlich wie T10
- 7 Nc 7/12g
Entscheidungstext OGH 30.05.2012 7 Nc 7/12g
- 7 Nc 18/12z
Entscheidungstext OGH 14.11.2012 7 Nc 18/12z
Auch Beis wie T6
- 6 Nc 19/12i
Entscheidungstext OGH 19.12.2012 6 Nc 19/12i
- 4 Nc 2/13a
Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Nc 2/13a
Vgl auch; Beis wie T6; Beis wie T8; Beis wie T9; Beis ähnlich wie T10
- 4 Nc 27/13b
Entscheidungstext OGH 17.12.2013 4 Nc 27/13b
Vgl auch

- 4 Nc 12/14y
Entscheidungstext OGH 20.05.2014 4 Nc 12/14y
- 9 Nc 31/14d
Entscheidungstext OGH 18.12.2014 9 Nc 31/14d
Beis wie T6
- 9 Nc 1/15v
Entscheidungstext OGH 23.01.2015 9 Nc 1/15v
Vgl auch; Beis wie T6; Beis wie T8; Beis wie T9; Beis wie T10
- 2 Nc 4/15h
Entscheidungstext OGH 18.02.2015 2 Nc 4/15h
Auch
- 2 Nc 11/15p
Entscheidungstext OGH 02.07.2015 2 Nc 11/15p
Vgl auch; Beisatz: Sodass das Adressatgericht seine Unzuständigkeit nicht mit der Begründung aussprechen kann, das überweisende Gericht sei zuständig. (T11)
- 7 Nc 9/15f
Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Nc 9/15f
Beis wie T6; Beis wie T9; Beis wie T10
- 5 Nc 33/15w
Entscheidungstext OGH 25.01.2016 5 Nc 33/15w
nur T5
- 5 Nc 12/16h
Entscheidungstext OGH 25.10.2016 5 Nc 12/16h
Beis wie T10
- 3 Nc 7/17k
Entscheidungstext OGH 29.03.2017 3 Nc 7/17k
Beis wie T10; Beisatz: Bindungswirkung des ersten Überweisungsbeschlusses besteht nicht nur für das erste Adressatgericht, sondern im Fall eines weiteren Überweisungsbeschlusses nach § 44 JN an ein drittes Gericht auch für das zweite Adressatgericht. (T12)
- 4 Nc 2/17g
Entscheidungstext OGH 03.05.2017 4 Nc 2/17g
Auch
- 3 Nc 4/17v
Entscheidungstext OGH 07.06.2017 3 Nc 4/17v
Auch
- 9 Nc 20/18t
Entscheidungstext OGH 13.09.2018 9 Nc 20/18t
Auch
- 3 Nc 6/19s
Entscheidungstext OGH 20.02.2019 3 Nc 6/19s
- 3 Nc 20/19z
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 3 Nc 20/19z
Auch
- 2 Nc 47/19p
Entscheidungstext OGH 17.12.2019 2 Nc 47/19p
Vgl; Beis wie T8; Beis wie T11
- 5 Nc 15/20f
Entscheidungstext OGH 13.10.2020 5 Nc 15/20f
nur T5; Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12
- 10 Nc 27/20g
Entscheidungstext OGH 15.12.2020 10 Nc 27/20g

- 9 Nc 28/22z

Entscheidungstext OGH 14.07.2022 9 Nc 28/22z

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0046391

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at